



Ansprache

370. Montagsmahnwache am 21.05.2018, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

letzte Woche hat uns Ute über den Aktionstag in Bure informiert, zu dem am 16.06.2018 zwei Busse fahren. Heute habe ich die genauen Daten erhalten. Organisator ist Christian Zerr von Stop Fessenheim. Die beiden Busse fahren je 3 Stunden zeitversetzt von Mulouse (4:15 / 7:15) nach Bar-le-Duc bei Bure; Zustiegsmöglichkeiten sind in Colmar (5:00 / 8:00), Selestat (5:15 / 8:15) und Strasbourg (6:00 / 9:00). Die Fahrt kostet 22.- €. Anmeldungen über die Adresse in der Rundmail oder auch über die Mahnwache Breisach. Bei Interesse können Mitfahrgelegenheiten ab Breisach organisiert werden.

Vorher referiert unser treuer Mitstreiter und Unterstützer, Theo Ziegler, am kommenden Donnerstag, 24.04.2018, in Freiburg auf Einladung des Friedensforums zu dem Thema Krieg. In der Evangelischen Landeskirche in Baden hat ein Denkprozess die Entscheidungs- und Leitungsebenen erreicht, der in Zeiten von „gerechten Kriegen“, von "Kriegen als letztem Mittel" und von heilloser politischer „Ausgewogenheit“ einfach undenkbar war: Ein Sicherheitsszenario, das militärische Gewalt komplett ausblendet. Der Vortrag findet in der Warnerstr. 33 in Freiburg statt und beginnt um 18:30 Uhr. Auch hierzu können Mitfahrgelegenheiten organisiert werden.

Dann noch der Hinweis, dass unsere Mitstreiter aus dem Markgräflerland inzwischen ihr Schreiben an die EdF fertig gestellt haben. Hier der Wortlaut:

Appell an den EdF Verwaltungsrat

Sehr geehrte Damen und Herren des Verwaltungsrats der Électricité de France SA (EDF))

Sie - als Eigentümer der Nuklearzentrale am Standort der Gemeinde Fessenheim -

stehen nun vor der Entscheidung über den Antrag zur Stilllegung.

Wir Bürger der Nachbargemeinde Buggingen fordern Sie auf, den Antrag zur Stilllegung jetzt unverzüglich zu stellen und die Öffentlichkeit darüber zu informieren.

Begründung:

Die EDF hat entsprechende Mittel der französischen Regierung für ihre Absicht auf Stilllegung der Nuklearzentrale in Fessenheim erhalten.

Für diese Absichtserklärung im Verwaltungsrat am 24.1.2017 erhielten Sie 480 Millionen Euro.

Für ihre Absicht, das AKW-Fessenheim stillzulegen, wurde zusätzlich die Baugenehmigungzeit für den EPR in Flamanville, für weitere 3 Jahre per Dekret erteilt, da dessen Baugenehmigungs-endfrist bereits erneut abgelaufen waren.

Außerdem wurde Ihnen in diesem Zusammenhang, ebenfalls per Dekret, die Genehmigung Paluel2 wieder ans Netz gehen zu lassen zugestanden, obwohl Paluel2 über zwei Jahre stillgestanden war und laut Gesetz die endgültige Betriebsgenehmigung erloschen sein sollte.

Nun fordern Sie noch milliardenschwere Entschädigung für Strommengen, die Sie angeblich noch hätten produzieren können, wäre die Stilllegung der Nuklearzentrale von Fessenheim nicht bereits vorgesehen. Um diese Entschädigung noch zu steigern, haben Sie die Genehmigung für den Reaktor2 gegen alle Vernunft durchgesetzt und somit besonnene Atomingenieure und besorgte Bürger weiterhin verunsichert.

Die Nuklearzentrale in Fessenheim wurde 1977 in Betrieb genommen und sah eine begrenzte Laufzeit vor. Diese begrenzte Laufzeit ist nicht unbegründet. Bereits zu Betriebsbeginn wurden so genannte Stahl-Referenzteile im Reaktor, zur periodischen RTNDT Kontrolle angebracht, weil die Ingenieure wussten, dass der Reaktorstahl mit den Jahren durch die Neutronenstrahlen versprödet, also altert.

Wir Bürger der Gemeinde Buggingen machen uns deshalb große Sorgen und fordern Sie auf, den jetzt juristisch geforderten Stilllegungsantrag unverzüglich zu stellen.

*Mit freundlichen Grüßen
der Bürgermeister und die Gemeinderäte Buggingen*

Es folgt noch eine ganze Reihe von Links zu verschiedenen Bezugsquellen. Wenn ihr keine größeren Einwände habt, sichere ich unsere Unterstützung für diese Forderung zu.

So viel für heute. Danke für eure Unterstützung und bis zum nächsten Mal

Gustav Rosa - Mahnwache Breisach